



## Dresdner Briefmarken-Auktion



### Kompetenz und Zuverlässigkeit seit 1958

Am 24. und 25. Januar 1959 fand in der Mensa der damaligen Technischen Hochschule Dresden die erste Auktion statt. Dass ein Auktionsbesuch in der DDR eine sehr beliebte Möglichkeit war, an geeignetes philatelistisches Material zu kommen, zeigt die Tatsache, dass teilweise bis zu 520 Personen im Auktionssaal anwesend waren. Mitbieten durfte damals übrigens nur, wer DDR-Bürger war und so erhielten nur diejenigen Interessenten eine Bieterkarte, die einen gültigen DDR-Personalausweis vorlegten.



Rekordstück: DP in China II mit dem höchsten in der DDR jemals erzielten Zuschlag

Die Dresdner Briefmarkenauktion war damit eine von drei staatlichen Auktionshäusern im Osten Deutschlands. Während das Leipziger Auktionshaus bis zur Wiedervereinigung Deutschlands unter dem Dach der staatlichen Handelsorganisation (HO) der DDR verblieb, wechselten HOBRIA (Berlin) und das Dresdner Haus in die Trägerschaft des Staatlichen Kunsthandels der DDR. So darf es nicht verwundern, wenn einige bedeutende Seltenheiten, die bereits damals in Dresden versteigert wurden, kurze Zeit später im Westen Deutschlands auftauchten, um diesmal gegen harte Währung den Besitzer zu wechseln.

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands übernahm zunächst die Treuhand 1990 die Geschäfte der Dresdner Briefmarkenauktion, der Schritt in die Privatwirtschaft gelang bereits knapp zwei Jahre später, im Jahre 1990.



DR 152 Y – 2 Exemplare bekannt  
124. Auktion, Zuschlag: 26.100 DM

### Philatelistische Highlights

Bereits zu DDR-Zeiten gelang es, einen Rekord aufzustellen. Auf der 114. Dresdner Auktion wurde am 24. September 1988 eine 40-Pfennig Germaniamarke „Reichspost“ mit China-Handstempel (Michel DP in China II) nach Ausruf 30.000 mit sensationellen 135.000 Mark zugeschlagen. Das Ergebnis war der höchste jemals in der DDR auf



Ältester deutscher Markenbrief, IBRA-Auktion 1999, Zuschlag: 160.100 DM

einer Auktion erzielte Preis für einen philatelistischen Sammelgegenstand und es sorgte nicht zuletzt auch im Westen Deutschlands für große mediale Aufmerksamkeit.

Eine besondere Gelegenheit bot sich 1999, als die Dresdner Briefmarkenauktion zum offiziellen Auktionator der Weltausstellung IBRA 1999 bestellt wurde. Vom 30. April bis zum 1. Mai 1999 fand diese Auktion statt. Dabei wurde (nicht nur) ein philatelistisches Highlight offeriert: Der erste registrierte deutsche Markenbrief, der am 31. Oktober 1849 mit einer Bayern 2I das Zeitalter der Verwendung von Briefmarken in Deutsch-

land einleitete. Bei Ausruf 80.000 endeten die Bietergefechte erst bei 160.000 DM und machten diesen Beleg damit zu einem der wertvollsten Ganzstücke der deutschen Philatelie überhaupt.



DRESDNER  
brief  
marken  
.....  
AUKTION

Organisationsgesellschaft mbH

Für unsere Auktionen ist Ihre Einlieferung jederzeit willkommen!

**Stets suchen wir:**

Briefmarken + Bedarfspost + Postgeschichte + Münzen + Ansichtskarten  
Fiskalphilatelie + Philatelistische Literatur + Sammlungen und Posten  
Gern gestalten wir mit Ihnen einen Sonderkatalog zu Ihrer Sammlung –  
sprechen Sie uns an!



Vorschusszahlungen sind jederzeit möglich.

Beispiele von Spitzenwerten bisheriger Auktionen



6 <del>1 1/4</del>
6 <del>2 1/4</del>
12 <del>3 1/4</del>
12 <del>4 1/4</del>

Die internationale Ausrichtung bestätigen wir durch  
Messestände auf internationalen Messen und Ausstellungen sowie  
lückenlose Präsenz im Internet.

## DRESDNER BRIEFMARKEN-AUKTION

Oschatzer Straße 32 · 01127 Dresden

Tel.: (0351) 84 89 367 · Fax: (0351) 84 88 788

E-Mail: [info@dresdner-briefmarkenauktion.de](mailto:info@dresdner-briefmarkenauktion.de) Internet: [www.dresdner-briefmarkenauktion.de](http://www.dresdner-briefmarkenauktion.de)